BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0056/2019/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	25.03.2019	öffentlich

Änderung der Verbandsordnung des Zweckverbandes VRT

BESCHLUSSVORSCHLAG :

Der Kreistag stimmt, dem im beiliegenden Entwurf der Satzung (Verbandsordnung) farblich markierten Änderungen der Verbandsordnung des Zweckverbandes VRT zu.

Sachdarstellung:

Im Jahr 2016 haben die Verbandsversammlung des ZV VRT sowie die einzelnen Entsendegremien (Kreistage und Stadtrat) Kündigungsbeschlüsse bezüglich des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages zwischen Aufgabenträgern (ZV VRT) und Verkehrsunternehmen (VMS GmbH) gefasst. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung vom 12.12.2016 (Vorlage 0322/2016/2) dieser Kündigung zugestimmt.

Da die Kündigung des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages zum 31.12.2018 wirksam wurde, bedurfte es der Etablierung neuer Verbundstrukturen. Hierzu hat die Verbandsversammlung des VRT am 20.11.2018 verschiedene Beschlüsse zur Neuorganisation des VRT getroffen. Seitens der Aufsichtsbehörde ADD wurden hierzu noch Änderungsbedarfe vorgebracht, die durch verschiedene Beschlussfassungen der Zweckverbandsversammlung des ZV VRT am 29.01.2019 umgesetzt wurden.

Einer dieser Beschlüsse (Beschluss 19.5/2019) bezieht sich auf die Verbandsordnung des ZV VRT, welche gemäß Aufforderung der ADD bezüglich der künftigen Aufgabenabgrenzung zwischen ZV VRT und VRT GmbH entsprechend der angestrebten neuen Organisationsform angepasst werden muss. Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982, zuletzt geändert am 28.09.2010 (GVBl. S. 280) handelt es sich bei einer Änderung der Aufgaben des Zweckverbandes um eine Beschlussfassung, die neben einer Zweidrittelmehrheit Beschlussfassung durch die in der Verbandsversammlung auch

der Zustimmung von zwei Dritteln der Verbandsmitgliedergremien bedarf. Die Verbandsversammlung hat den entsprechenden Beschluss am 29.01.2019 einstimmig unter diesem Vorbehalt gefasst. Die entsprechenden Änderungen der Verbandsordnung sind in der Anlage zu dieser Vorlage farblich markiert. Die künftigen Aufgaben des ZV VRT sind dem § 3 der Verbandsordnung zu entnehmen. Darüber hinaus hat die ADD darauf hingewiesen, dass gem. § 9 Abs. 2 KomZG die Verwaltungsgeschäfte des Zweckverbandes von der Verwaltungsbehörde geführt werden müssen, die für die Führung der Verwaltungsgeschäfte der vom Verbandsvorsteher vertretenen kommunalen Gebietskörperschaft zuständig ist, es sei denn die Verbandsordnung bestimmt etwas anderes.

Gemäß § 11 Abs. 2 und 3 der aktuell gültigen Verbandsordnung ist die Kreisverwaltung Trier-Saarburg in Bezug auf die Führung der Kassengeschäfte und die Rechnungsprüfung zuständig. Da die Führung der Kassengeschäfte sowie die Rechnungsprüfung aufgrund der Nutzung der gleichen Kassensoftware (KIS) eng mit der Erstellung der Haushaltsplanung und dem Jahresabschluss verknüpft sind, ist es seit Jahren geübte Praxis, dass die Kreisverwaltung Trier-Saarburg den ZV VRT auch bei der Erstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie des Jahresabschlusses beratend unterstützt. Auch die Personalabrechnung wird seit Jahren bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg durchgeführt. Diese Zusammenarbeit hat sich in der Praxis bewährt und soll beibehalten werden. Dementsprechend soll die Verbandsordnung auch um den in der Anlage ersichtlichen Absatz 4 des § 11 ergänzt werden.

Der ÖPNV-Ausschuss hatte sich in seiner Sitzung vom 28.01.2019 mit der Änderung der Verbandsordnung befasst; der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom 11.03.2019 dem Kreistag empfohlen, der Satzungsänderung zuzustimmen.